

Nationalbesitzstand und »Wiedergutmachung«

Zur historischen Semantik
sudetendeutscher Kampfbegriffe

von
Iris Nachum

Vandenhoeck & Ruprecht

Veröffentlichungen des Collegium Carolinum

Band 142

Herausgegeben vom
Vorstand des Collegium Carolinum
Forschungsinstitut für die Geschichte
Tschechiens und der Slowakei

DANKSAGUNG	IX
I. EINLEITUNG	1
1. Nationalbesitzstand und Wiedergutmachung im Kontext – Thema, Ziel und Gliederung der Studie	1
2. Kampfbegriff und Diskurs – Theoretischer Zugang, Methoden, Rückschlüsse	12
3. Forschungsstand, Fragestellung und Quellen	27
II. DER »NATIONALE BESITZSTAND« ALS DEUTSCH- BÖHMISCHER KAMPFBEGRIFF IN DER HABSBURGER- MONARCHIE	39
1. Politischer Kontext – Zur Genese des Begriffs »nationaler Besitzstand«	39
a) Die Bedeutung des deutschen Besitzstandsbegriffs.	39
b) Zum Ursprung der deutschen Besitzstandsrhetorik	42
c) Die liberalen Wurzeln des nationalen Besitzstandsbegriffs.	45
d) Der Liberalismus: Erfolgsgeschichte oder Niederlage?	48
2. Zur Integrations- und Symbolfunktion des Begriffs – Diskurskrieg an drei Fronten	52
a) Die erste Front: Der »Abwehrkampf« gegen die Tschechen	53
b) Die zweite Front: Kultur oder Rasse? Deutschliberale gegen Deutschnationale	62
c) Die dritte Front: Die österreichische Regierung.	71
3. Zum Bedeutungswandel des nationalen Besitzstandsbegriffs.	80
a) Fakten oder Ideologie? Heinrich Rauchberg und die Statistik des Nationalbesitzstandes	80
b) Konkretisierung und Ausdehnung des deutschen Besitzstandsbegriffs	86
c) Vom Primat des »Besitzstandes« über das »Volksvermögen«.	89
4. Fazit – Vom nationalen Besitzstand zur Wiedergutmachung	91

III.	»DIE EINEN <i>SIND</i> DEUTSCH – DIE ANDERN KÖNNEN’S«: DEUTSCHLIBERALE JUDEN ALS TREUE WÄCHTER DES NATIONALSBESITZSTANDES.	95
1.	Nationaler Besitzstand und »Judenfrage« – Zur Fragestellung des Kapitels	95
2.	Historischer Hintergrund – Jüdische Emanzipation zwischen Bürgersinn und Nützlichkeitsanforderungen	102
3.	Zum Forschungsstand	108
4.	Deutschliberale Argumentationsmuster zur »Judenfrage« in den letzten Jahrzehnten der Habsburgermonarchie	115
a)	Die »Judenfrage« im Deutschen Schulverein	115
b)	Die Deutsche Fortschrittspartei und die »Judenfrage«	128
5.	Deutschliberale und deutsch-jüdische Positionen zum sudetendeutschen Besitzstand in der ČSR	136
a)	Die Deutschdemokratische Freiheitspartei und die »Judenfrage«	136
b)	Der Besitzstands-begriff in der deutschliberalen Staats- loyalitätsrhetorik	143
c)	Exkurs: Selbst- und Fremdzuschreibungen deutsch- liberaler Juden	157
d)	Deutschliberal-antisemitische »Zweckbündnisse« zum Schutz des deutschen Besitzstandes	164
e)	Der Untergang des deutschliberalen Erbes	172
6.	Fazit: Der Niedergang des deutsch-jüdischen Tauschgeschäfts zur Verteidigung des Besitzstandes	176
IV.	ZUR GENESE DES SUDETENDEUTSCHEN WIEDER- GUTMACHBUNGSBEGRIFFS ZWISCHEN 1919 UND 1933 .	179
1.	Zum historischen Kontext.	179
2.	Der Wiedergutmachungs-begriff auf der Pariser Friedens- konferenz	185
3.	Lodgman von Auen als Begründer der sudetendeutschen Wiedergutmachungs-rhetorik	189
4.	Franz Křepk: Der Wiedergutmachungs-begriff als Forderung nach Konzessionen	200
5.	Der Völkerbund als Adressat sudetendeutscher Wiedergut- machungs-forderungen	205

6. Von Straßenschildern und anderen Symbolen des Volkstumskampfes – Die diskursive Proliferation des Wiedergutmachungsbegriffs	212
a) Reichweite und Themenfelder	212
b) Die Bodenreform als diskursives Ereignis.	215
7. Exkurs: Lodgman, der Rassenantisemit – Ein Wendepunkt des deutschliberal-antisemitischen Zweckbündnisses.....	221
8. Der Wiedergutmachungsbegriff nach dem deutschen Regierungsbeitritt bis zur Gründung der Henlein-Partei	230
9. Fazit: Wiedergutmachung – Von der Forderung nach Konzessionen zur Leerformel.....	239

V. DER WIEDERGUTMACHUNGSBEGRIFF IM SUDETEN-DEUTSCHEN DISKURS. VON DER GRÜNDUNG DER HENLEIN-PARTEI BIS NACH DER EINVERLEIBUNG DES SUDETENLANDES.	241
1. Die Henlein-Partei, der nationale Besitzstands-begriff und die »Judenfrage«	241
2. Konrad Henlein – ein sudetendeutscher Wiedergutmachungs-forderer?	255
3. Wiedergutmachung und »räumlicher Besitzstand« – Zur epochenübergreifenden Radikalisierung des sudetendeutschen Diskurses	273
4. Das »Karlsbader Programm« von 1938 – Ein Schlüsseltext des sudetendeutschen Wiedergutmachungsdiskurses	280
a) Der Karlsbader Parteitag der Sudetendeutschen Partei (SdP).	280
b) Sudetendeutsche und tschechische Deutungen der SdP-Wiedergutmachungsforderung	283
c) Die internationale Rezeption des SdP-Wiedergut-machungsbegriffs	287
5. Auf dem Weg nach München – Die sudetendeutsch-tschechischen Wiedergutmachungsverhandlungen.....	293
a) April bis Juli 1938	293
b) Die Runciman-Mission	300

6. Aspekte der Wiedergutmachungs- und Besitzstandsrhetorik nach dem »Anschluss« des Sudetenlandes	307
a) Die »vorzüglichsten Wiedergutmachungsforderungen des Sudetengaus«	307
b) Die Bodenreform	309
c) Posten im Staatsdienst	315
d) »Wiedergutmachungsarisierung«	318
7. Fazit – Wiedergutmachung als Chiffre für Hoffnung und Enttäuschung	323

VI. SCHLUSSBETRACHTUNGEN	325
--------------------------------	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis	333
Abkürzungsverzeichnis	377
Deutsch-tschechisches Ortsverzeichnis	381
Personenregister	383